

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

satzes in Aussicht stellte. Alle Regimenter, namentlich die des V. und des XIX. Korps, waren zur Schlacke ausgebrannt. Die Divisionen zählten nur noch 5000 Feuergewehre, insgesamt hatte die 2. Armee seit dem 27. August etwa 45.000 Streiter verloren.

Am 16. September flauten an der Front der 2. Armee die Kämpfe ab. Von der 1. Armee waren an diesem Tage die 26. SchD. hinter dem linken Flügel des IV. Korps und die Masse der 46. SchD. in Kozin eingelangt. Im Raume von Załoŝce standen zur Zeit 15.000 Mann Ersatz; überdies hatte die Ausladung der 11. ID. in Pomorzany begonnen. GdK. Böhm-Ermolli sah jetzt den Zeitpunkt für einen Schlag gegen das russische VII. Korps gekommen, den er schon für den kommenden Tag ins Auge faßte. Dazu zog er noch am 16. die 26. SchD. nach Łosiatyn heran und unterstellte sie dem Kommandanten der 29. ID., FML. Kosak. Das Ziel des bevorstehenden Angriffs sollte sein, den Raum von Rostoki auf dem rechten Ikwaufer zu gewinnen. Damit faßte man das gegen Łopuszno vorgebrochene VII. Russenkorps in der Flanke, zwang es vielleicht zum Rückzug auf Rydoml und auf Swiniuchy und brachte den Südflügel der 2. Armee zur Ikwafront in eine günstigere Aufstellung.

Bei den Russen hatte Gen. Iwanow am 16. in Anbetracht des zähen Widerstandes des Gegners den gegen die Strypa angesetzten Truppen der 9. und der 11. Armee den Befehl zum Rückzug in ihre früheren Positionen am Sereth erteilt. Er durfte dabei mit Befriedigung darauf hinweisen, daß nun die 8. Armee entlastet und der Zweck der kurzen Offensive in Ostgalizien erfüllt sei. Als Bothmer und Pflanzner von diesen Bewegungen am 17. vormittags Kenntnis erlangten, ließen sie sofort Verfolgungsabteilungen dem Feinde folgen, die unter Plänkeleien bis an den Dzurynbach und in die Linie Pilawa—Chmielowka—Nastasów vordrangen. Das Korps Hofmann besetzte wieder seine früheren Brückenkopfstellungen östlich der Strypa; das VI. Korpskmdo., FML. v. Arz, das schon am 15. in Buczacz eingelangt war, übernahm den Befehl über den Nordflügel der 7. Armee (durch das IR. 63 verstärkte 12. ID., 37. HID. und halbe 8. KD.).

Bei der k. u. k. 2. Armee war in der Früh des 17. September nach kurzer Feuervorbereitung die 52. SchBrig. der 26. SchD. gemeinsam mit Truppen der 27. und der 29. ID. von Norden zum Angriff auf Rostoki geschritten. Von Westen schlossen sich Teile der 33. ID., die ebenfalls dem FML. Kosak unterstellt worden waren, dem Vorgehen an. In hartem Ringen wurden bis zum Abend russische Vorstellungen und der Ort Rostoki genommen.